

Marktheidenfeld

JAHRESRÜCKBLICK

DA GEHT'S DIR GUT!
R Ü C K B L I C K A U F 2 0 1 3



2013

JAHRESRÜCKBLICK
JAHRESRÜCKBLICK 2013





LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER MARKTHEIDENFELDER

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

viel ist passiert im vergangenen Jahr oder wurde auf den Weg gebracht – sei es die Eröffnung des Wonnemar, des Mehrgenerationenspielplatz oder die Erweiterung der Grundschule; die Projektgruppe Energie veranstaltete gemeinsam mit der Stadt den 1. Energietag Marktheidenfeld oder die Gäste lernten mit dem „Fischer und sei Fraa“ unterhaltsam die Stadt kennen, das Mainuferkonzept wurde vom Stadtrat verabschiedet, die Einzelhändler und die Werbegemeinschaft haben viele gemeinsame Aktionen gestartet, für die Feuerwehnhäuser in Marienbrunn, Altfeld und Marktheidenfeld sind die Planungen vorangeschritten. Kurzum, wir haben unser Bestes gegeben, damit jeder Einwohner in unserer Stadt sagen kann: „Marktheidenfeld, da geht's Dir gut“.

Die erste Ausgabe des „Marktheidenfelder Jahresrückblicks“ informiert Sie über wichtige Themen und Ziele, für die sich Ihre Stadträte gemeinsam mit der Stadtverwaltung engagieren. Besonders betonen möchte ich das bürgerschaftliche Engagement in den Projektgruppen, mit dem Sie aktiv unsere Heimatstadt mitgestalten.

Marktheidenfeld ist eine familienfreundliche Stadt, in der sich alle Generationen wohl fühlen können. Sie ist Lebensmittelpunkt, Arbeitsstätte und Einkaufs-, Freizeit- oder Urlaubsziel vieler Menschen. Wir kümmern uns darum, dass dies so bleibt oder sogar noch verbessert wird, wo es möglich ist. Der demografische Wandel macht auch vor unserer Stadt nicht halt und stellt uns vor große Herausforderungen. Mit unseren Kindertagesstätten, Schulen und Bildungseinrichtungen, der Gesundheitsversorgung durch Fachärzte und Akutkrankenhaus, den zahlreichen Sport- und Freizeiteinrichtungen und den Einrichtungen für Senioren sind wir gut aufgestellt, sollten uns hier aber nicht ausruhen. Stetig und Schritt für Schritt arbeiten wir daran, die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Wichtig ist mir, dass Sie möglichst umfassend über aktuelle Entwicklungen informiert werden. Dies geschieht zum einen über unser monatliches Amtsblatt, die „Brücke zum Bürger“, durch die Bürgerfragezeit, Bürgerversammlungen oder über die städtische Homepage. Hier finden Sie sowohl über gerade anliegende Projekte als auch zu speziellen Themen umfassende Informationen.

Mit dem „Marktheidenfelder Jahresrückblick“ möchten wir Sie in schriftlicher Form mit Projekten des vergangenen Jahres vertraut machen und einige Planungen für die kommenden Jahre darlegen. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen
Helga Schmidt-Neder
Erste Bürgermeisterin





JAHRESRÜCKBLICK STADTRAT UND BÜRGERBETEILIGUNG

Stadtrat und Bürgerbeteiligung

Für jeweils sechs Jahre werden aus der Mitte der Marktheidenfelder Bevölkerung 24 Stadträte gewählt, um ehrenamtlich die Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten und sich für sie einzusetzen. Hinzu kommt die Erste Bürgermeisterin als Leiterin der Stadtverwaltung und Vorsitzende des Stadtrates. Sie wird vertreten durch die vom Stadtrat gewählten Stellvertreter Manfred Stamm und Martin Harth. Im Moment sind im Stadtrat neun Mitglieder von der CSU, neun von den Freien Wähler, fünf von der SPD und ein Mitglied von Bündnis90/Die Grünen vertreten. Bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 wird ein neuer Stadtrat gewählt.

Der Stadtrat hat 2013 alle zwei Wochen (mit Ausnahme der Ferienzeiten) in 22 Sitzungen getagt. Darüber hinaus fanden zahlreiche Sitzungen von kleineren Gremien, den Ausschüssen, statt. So trafen sich der Bau- und Umweltausschuss 18 mal, die anderen Ausschüsse tagten 20 mal. So kommen leicht 60 Sitzungen im Jahr zusammen.

Ganz überwiegend fallen die Entscheidungen des Stadtrates einstimmig oder mit großer Mehrheit, auch wenn kontrovers diskutiert wurde. Der Diskussionsstil ist dabei immer fair, und die konstruktive Zusammenarbeit führt zu klugen Ergebnissen.

In jedem Quartal (Januar, April, Juli und Oktober) findet vor der öffentlichen Sitzung des Stadtrates eine Bürgerfragezeit statt. Im Jahr 2013 gab es zwei Bürgerversammlungen, in Marktheidenfeld im Januar und in Marienbrunn im September.

Neben der Arbeit der Stadträte sind zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in Beiräten und Projektgruppen engagiert, um aktiv ihre Heimat mitzugestalten. Der Sanierungsbeirat traf sich der Statistik zufolge viermal im Jahr 2013, der Jugendbeirat fünfmal. Der Seniorenbeirat und der Umweltbeirat tagten jeweils viermal. Die Projektgruppe „Mainufergestaltung“ traf sich elfmal, genauso wie die Projektgruppe „Energiebewusstes Marktheidenfeld“.

Was dieses bürgerschaftliche Engagement konkret bewirkt, ist beeindruckend und gebietet Respekt.



Projektgruppen und Beiräte: Mitmachen und viel bewegen

Die besten Experten der Stadt Marktheidenfeld sind ihre Bewohner. Von ihren Erfahrungen und Fähigkeiten profitiert die Stadt. Und: Engagement lohnt sich!

Das können auf jeden Fall die Mitglieder des Jugendbeirates und des Seniorenbeirates mit Fug und Recht behaupten. Ihrer Initiative ist beispielsweise die Realisierung eines lang gehegten Wunsches zu verdanken.

Mehrgenerationenspielplatz

Der neue Mehrgenerationenspielplatz, vom Jugendbeirat initiiert und vom Seniorenbeirat begleitet, vom Stadtrat auf den Weg gebracht und aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert: Auf der Rothenbücher Wiese wurde er im Frühjahr 2013 fertiggestellt und erfreut sich bei Groß und Klein aus Marktheidenfeld und Umgebung größter Beliebtheit. Er wurde im Juni feierlich eröffnet. Ein Wettbewerb zur Namensfindung für den Platz ergab, dass er Ma/ein-Spielplatz heißt.

Mainuferkonzept

Die Projektgruppe „Mainufergestaltung von der Nordbrücke bis zum Felsenkeller“ hat sich intensiv in den Rahmenplan für das Mainuferkonzept für das gesamte Mainufer eingebracht. Dieser wurde vom Landschaftsarchitekturbüro Struchholz öffentlich vorgestellt und in der Sitzung des Stadtrates am 21. November 2013 beschlossen. Dieser Rahmenplan ist als zukunftsorientiertes und langfristig zu realisierendes Konzept unter der Maßgabe einer künftigen Fortschreibung zu betrachten und wird nun den Trägern öffentlicher Belange zur Stellungnahme weitergeleitet. Die Umsetzung des Konzeptes ist Stück für Stück, nur über einen langen Zeitraum und unter dem Vorbehalt der Finanzierung möglich.

Internationales Bürgerfest

Durch einen eigenen Arbeitskreis wurde ein erstes Bürgerfest im Jahr 2011 geplant und unter großer Beteiligung von Bürgern und Vereinen durchgeführt. Trotz gewisser Probleme mit dem Wetter war das erste Bürgerfest ein großer Erfolg.

Am 20. Mai 2012 fand bei herrlichem Wetter auf dem Festplatz auf der Martinswiese das zweite Bürgerfest unter großer Beteiligung der Bürger und Vereine statt. Auch dieses Fest war ein voller Erfolg.

Künftig soll das Bürgerfest in einem Abstand von 2 Jahren durchgeführt werden. Nachdem der ursprünglich geplante Termin 2014 wegen der gleichzeitig stattfindenden Europawahl und mangels Alternativtermin nicht möglich ist, findet das Bürgerfest erst wieder 2015 statt.

Projektgruppe „Energiebewusstes Marktheidenfeld“

Die Projektgruppe hat beispielsweise den ersten Marktheidenfelder Energietag mit Beteiligung zahlreicher ortsansässiger Firmen, Fachvorträgen und Diskussionsmöglichkeiten durchgeführt. Auch das Klimaschutzkonzept der Stadt Marktheidenfeld wurde maßgeblich aufgrund der Initiative dieser Projektgruppe vorgebracht. Der Stadtrat hat dieses in Auftrag gegeben und beschlossen. Einzelmaßnahmen aus dem Konzept sollen nach Haushaltslage und auf Beschluss des Stadtrates umgesetzt werden.

Stadtentwicklung

Die Stadt Marktheidenfeld nimmt derzeit sowohl hinsichtlich der Innenstadt als auch der Stadtteile und der Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden die Zukunftsplanung in Angriff. Im Einzelnen wurden vom Stadtrat auf den Weg gebracht:

- Ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) im Programm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“. Dieses Konzept ist die Fortsetzung des auslaufenden aktuellen Städtebauförderungsprogrammes.
- Ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) für die Stadt-Marktheidenfeld und ihre Stadtteile (Zukunftswerkstätten). Der Auftrag an ein Fachbüro ist erfolgt. Der erste Arbeitstermin ist im Januar 2014.
- Ein Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) in Allianzen mit den Umlandgemeinden (Interkommunale Zusammenarbeit).

Die einzelnen Förderprogramme treten nicht in Konkurrenz zueinander, sondern sollen sich im Idealfall ergänzen.

Für die Stadt Marktheidenfeld liegen die Schwerpunkte in einer Aufnahme in die Programme Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für die Weiterentwicklung der Innenstadt und Gemeindeentwicklungskonzept (GEK), das insbesondere für die Entwicklung der Stadtteile gedacht ist.

Das Programm ILEK soll vor allem Möglichkeiten für eine Interkommunale Zusammenarbeit im Raum Marktheidenfeld eröffnen und Fördermöglichkeiten für gemeinsame Aktionen schaffen. Marktheidenfeld als zentraler Ort hat ein entsprechend großes Interesse an gemeinsamen Maßnahmen für Stadt und Umland.

MARKTHEIDENFELDER JAHRESRÜCKBLICK BEVÖKERUNGSENTWICKLUNG

Bevölkerungsentwicklung

Der demografische Wandel hat vor Marktheidenfeld nicht halt gemacht, wenngleich die Einwohnerzahl im Jahr 2013 erfreulich angestiegen ist.

31.12.2010	10.970 (HW*)	11.465 (Gesamt)
31.12.2011	11.008	11.507
31.12.2012	10.944	11.465
31.12.2013	11.029	11.529

Zuzüge Wegzüge Geburten Sterbefälle							
	Zu- züge	Gebur- ten	ins- ges.	Weg- züge	Sterbe- fälle	ins- ges.	Saldo
2009	565	61	626	461	123	584	+ 56
2010	542	60	602	454	119	573	+ 29
2011	769	82	851	653	139	792	+ 59
2012	682	77	759	640	139	779	- 20
2013	770	72	842	586	175	761	+ 81

Stadtteile					
	2012 HW*	Gesamt	2013 HW*	Gesamt	Saldo HW*
Marktheidenfeld	8.327	8.719	8.410	8.790	+ 83
Altfeld	741	768	748	772	+ 7
Glasofen	403	427	407	429	+ 4
Marienbrunn	359	377	354	369	- 5
Michelrieth	528	562	512	544	- 16
Oberwittbach	138	140	137	139	- 1
Zimmern	448	472	461	486	+ 13
Stadtteile	2.617	2.746	2.619	2.739	+ 2
Gesamt	10.944	11.465	11.029	11.529	+ 85

HW* = Hauptwohnsitz

Altersstruktur						
	Gesamt 2012		Gesamt 2013		männ- lich	weib- lich
0-3	314	2,74 %	327	2,84 %	156	171
4-6	228	2,0 %	225	1,95 %	109	116
7-15	890	7,76 %	874	7,58 %	433	441
16-18	314	2,74 %	318	2,76 %	170	148
19-65	7.274	63,44 %	7.299	63,31 %	3.720	3.579
ab 66	2.445	21,32 %	2.486	21,56 %	1.023	1.463
	11.465		11.529		5.611	5.918

Ausländeranteil			
	gesamt		
2009	878	340 EU (38,7 %)	538 Nicht-EU (61,3 %)
2010	730	238 EU (32,6 %)	492 Nicht-EU (67,4 %)
2011	944	372 EU (39,4 %)	572 Nicht-EU (60,6 %)
2012	972	410 EU (42,2 %)	562 Nicht-EU (57,8 %)
2013	1.012	452 EU (44,6 %)	560 Nicht-EU (55,4 %)

Im Jahr 2013 (Stand 15. Dezember 2013) wurden 91 Ehepaare getraut und eine Lebenspartnerschaft eingetragen. Wie in den Vorjahren kommt etwa die Hälfte der Brautpaare von auswärts.



FINANZLAGE

Finanzlage der Stadt: Gute Nachrichten für Marktheidenfeld

Der Blick in den Haushalt der Stadt Marktheidenfeld ist erfreulich:

Die Finanzlage der Stadt ist geordnet. Die Entwicklung bei der Gewerbesteuer wird weiterhin positiv prognostiziert und versetzt die Stadt in die Lage, ohne Aufnahme neuer Kredite in den nächsten Jahren alle anstehenden Auf- und Ausgaben erledigen zu können. Das ist eine komfortable Basis. Allerdings werden die Rücklagen, bis auf die Brückenrücklage die zum Ende des Finanzplanungszeitraumes auf 1.400.000 Euro angewachsen sein wird, dabei aufgebraucht werden.

Die Verschuldung der Stadt liegt durch die Kreditaufnahmen in der Vergangenheit noch über dem Landesdurchschnitt (2010 – 657,00 Euro pro Einwohner), aber bereits seit dem Jahr 2010 wurden und werden bis 2017 voraussichtlich keine Kredite mehr aufgenommen. Somit wird die Verschuldung durch die ca. 500.000 Euro jährlichen Tilgungen kontinuierlich abgebaut. Im Jahr 2014 ist darüber hinaus durch Ablauf einer Zinsbindung die Sondertilgung eines Darlehens in Höhe von 1.248.000 Euro vorgesehen. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes wird die Verschuldung erheblich unter dem Landesdurchschnitt liegen.

Bauen und Wohnen

Das Jahr 2013 brachte eine rege Bautätigkeit sowohl bei der Stadt Marktheidenfeld als auch im privaten Bereich.

Investition in die Zukunft: Friedrich-Fleischmann-Grundschule

Für die Stadt Marktheidenfeld ist vor allem der Neubau für die Erweiterung der Ganztagschule und für die Mittagsbetreuung zu nennen. Pünktlich zum Schuljahresbeginn konnten sich die Kinder über die neuen Räumlichkeiten freuen. An einen eventuell erforderlichen Anbau für eine Mensa wurde dabei gedacht.

BAUEN UND WOHNEN

Straßenbau: kostenträchtig, aber unverzichtbar

2013 wurden der Ausbau der Kirchgasse und der Kreuzbergstraße in dem Teilabschnitt bis zur Friedenstraße abgeschlossen. In den nächsten Jahren werden weitere Straßen, wie z. B. die Eichholzstraße und die Hofgasse folgen. Weitere Sanierungen werden anhand einer Prioritätenliste (Zustand von Gehweg und Straße, Sanierungsbedarf von Wasserleitung und Kanal) im Haushalt und im mittelfristigen Finanzplan eingestellt.

Im Industriegebiet „Schlossfeld“ wurde im Zusammenhang mit der Neuansiedlung der Fa. Cummins ein weiteres Teilstück erschlossen und im Zuge dessen eine zweite Löschwasserzisterne gebaut.

Begonnen wurde mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt, der Kreisstraße in Marienbrunn, zwischen dem Ortseingang Hafelohr und der Einmündung in die B 8. Es handelt sich hierbei um eine gemeinsame Baumaßnahme von Landkreis und Stadt Marktheidenfeld, bei der die Stadt für die Kosten von Kanal, Wasser und Gehweg aufkommen muss. Nicht verschwiegen werden kann, dass die Anlieger generell an den Ausbaurkosten bei solchen Straßenbaumaßnahmen zu beteiligen sind. Dies ist für die Kommune verpflichtend, ein Ermessensspielraum besteht hierbei nicht.

Altstadt: Fußgängerfreundliche Wege

Dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürgern entsprechend, wurde bei der Sanierung der Kirchgasse ein Betonpflasterstreifen eingebaut, um für Kinderwägen und ältere Menschen mit Rollatoren ein problemloses Laufen zu ermöglichen. Angedacht ist, auch beim Ausbau der Hofgasse einen entsprechenden Betonpflasterstreifen vorzusehen, wenn sich diese Einrichtung langfristig bewährt.



MARKTHEIDENFELDER JAHRESRÜCKBLICK BAUEN UND WOHNEN

Feuerwehrgerätehäuser

Die Planungen der Feuerwehrgerätehäuser von Marienbrunn und Altfeld wurden beschlossen, sodass schon im nächsten Jahr mit der baulichen Umsetzung gerechnet werden kann. Für die Stützpunkfeuerwehr Marktheidenfeld wurde ebenfalls ein Vorplanungsauftrag erteilt, der zunächst Klarheit darüber bringen soll, ob das bestehende Feuerwehrgerätehaus erhalten und erweitert werden kann oder ob es wirtschaftlicher ist, einen Neubau zu errichten.

Sanierung der alten Mainbrücke

Die neuesten Überlegungen des Staatlichen Bauamts für die Sanierung der alten Mainbrücke wurden erst in der Stadtrats-sitzung am 5. Dezember 2013 vorgestellt. Der Stadtrat hat sich einstimmig gegen den Plan gestellt, der vorsieht, aufgrund einer Forderung des Wasser- und Schifffahrtsamtes den mittleren Brückenpfeiler zu entfernen. Dieser Plan ist auch bei fast allen Bürgern auf Unverständnis gestoßen. Wir Markt-heidenfelder identifizieren uns mit unserer Brücke. Diese ist denkmalgeschützt und nicht umsonst wichtigster Bestandteil unseres Stadtwappens.

An den eigentlichen Kosten der Sanierungsmaßnahme, die sich voraussichtlich auf ca. 10 Mio. Euro belaufen werden, ist die Stadt mit rund 120.000 Euro beteiligt, da sie die Kosten für die Treppe zum Mainkai und die Straßenbeleuchtung tragen muss. Ein genauer Baubeginn ist bis dato von der Fachbehörde nicht fixiert. Sicher scheint momentan nur die voraussichtliche Baudauer von drei Jahren zu sein. In dieser Bauzeit muss die gesamte Brücke gesperrt werden, so die Planer.

Bauleitplanung

Neben dem neuen Bebauungsplan für ein dörfliches Mischgebiet in Oberwittbach, welches neben Wohnen auch Kleintier- bzw. Pferdehaltung ermöglichen soll, werden auch mehrere kleinere Änderungs- oder Aufhebungsverfahren von Bebauungsplänen durchgeführt. Darüber hinaus sind zahlreiche vor-

habenbezogene Bebauungspläne in Arbeit oder bereits zum Abschluss gebracht worden, wie z. B. für den Schleunung-Park, die St. Kilian-Schule, den Kupsch-Markt oder den Photovoltaikpark Altfeld/Michelrieth.

Nach wie vor ist für die Kernstadt festzustellen, dass es zahlreiche Baulücken und großflächige Nutzungsaufgaben gibt, welche im privaten Bereich den Erwerb von Bauland ermöglichen. An städtischen Flächen sind nur noch wenige Wohnbau-plätze vorhanden, so dass mittelfristig neben der innerörtlichen Verdichtung auch kleinere Baulanderschießungen, wie z. B. im Bereich der Eichholzstraße in Überlegung sind.

Altstadtsanierung

Die Sanierung der Altstadt schreitet voran. Einige Maßnahmen aus den Vorjahren sind noch baulich abzuschließen bzw. zurzeit in Durchführung.

Mittlerweile ist das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm, wie in der Vergangenheit bereits angekündigt, ausgelaufen. Die Maßnahmen, die für 2014 beantragt wurden, können noch aus den Restmitteln des bisherigen Programmes gefördert werden. Um jedoch auch zukünftig in diesem Bereich Förderungen zu erhalten ist es notwendig, in das neue Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zu gelangen. Voraussetzung hierfür ist ein bereits ausgeschriebenes „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ genannt ISEK. Die Durchführung dieses Konzeptes wird 2014 erfolgen.

Privater Wohnungsbau

Wie begehrt das Wohnen hier ist, beweisen die zahlreichen Baustellen in der Innenstadt zur Sanierung bestehender Gebäude und zum Bau neuer Wohnungen im Stadtkern. Wichtige Bauvorhaben wurden im Stadtrat einstimmig befürwortet, so in der Untertorstraße, Brückenstraße und Luitpoldstraße. Die große Nachfrage hält an. Der Wunsch nach Wohnen mitten in der Stadt und die rege Bau- und Sanierungstätigkeit hier sind das beste Rezept für eine lebendige Innenstadt.

Betreuung und Bildung

Familien sind uns wichtig, und deshalb tun wir viel, damit unser Motto „Marktheidenfeld – da geht’s Dir gut“ insbesondere für Familien Wirklichkeit ist. Ob Betreuungsangebote für Kinder, Bildungsangebote für die ganze Familie, vielfältige Kultur-, Freizeit- und Sporteinrichtungen oder günstige Bauplätze: In Marktheidenfeld kümmern wir uns um Familien.

Betreuungsangebote für Kinder

Zuallererst: In unserer Stadt gibt es für jedes Kind einen Kindergartenplatz, vom halbjährigen Säugling bis zum Vorschulkind. In der Stadt Marktheidenfeld haben Sie die Wahl zwischen fünf städtischen Kindertagesstätten, einem Waldkindergarten, einem integrativen Kindergarten und einer Kindertagesstätte in privater Trägerschaft. Für die Krippenkinder im Alter zwischen 6 Monaten und 2 Jahren gibt es alle Voraussetzungen in den Kindertagesstätten Edith-Stein-Straße und Baumhofstraße. Im Ferienmonat August ist mindestens ein Kindergarten geöffnet, so dass auch in dieser Zeit die Betreuung gesichert ist.

In den städtischen Kindertageseinrichtungen kümmern sich 22 Erzieher/Erzieherinnen, 22 Kinderpflegerinnen, vier Sprachkräfte, eine Berufspraktikantin, fünf Vorpraktikantinnen und vier Kinderpflegepraktikanten/innen sowie eine hauswirtschaftliche Helferin um die Kinder.

Im Kindergartenjahr 2013/2014 besuchen seit September 253 Kinder die städtischen Kindergärten. Bis August 2014 wird sich die Zahl auf voraussichtlich 298 Kinder erhöhen. Warmes Mittagessen wird in allen Kindertagesstätten angeboten.

Öffnungszeiten

Die städtischen Kindertagesstätten sind an den Werktagen von 07.30 Uhr bis 15.30 Uhr generell geöffnet. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, in einzelnen Kindertagesstätten die Kinder bereits früher zu bringen, (ab 07.00 Uhr in der Kita Baumhofstraße), bzw. später abzuholen (bis 16.30 Uhr in der Kita Lohgraben bzw. bis 17.00 Uhr in der Kita Baumhofstraße). Die Öffnungszeiten richten sich grundsätzlich nach dem angemeldeten Bedarf der Eltern.

Gebühren für die Betreuung der Kinder in den Kindertagesstätten

Die gebuchte, begonnene Stunde für Kinder ab 3 Jahren kostet 10,50 Euro/Monat, die gebuchte, begonnene Stunde für Kinder unter 3 Jahren kostet 16,00 Euro/Monat, das zweite Kind zahlt die Hälfte der zu entrichtenden Gebühr. Alle weiteren Kinder einer Familie, die gleichzeitig eine Kindertagesstätte besuchen, sind gebührenfrei.

Schulen

Friedrich-Fleischmann-Grundschule

Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist an der Grundschule ein Ganztageszug eingerichtet, der mit einer ersten Klasse begonnen hat. Das ist im Landkreis die erste Grundschule, an der ein solches Angebot zur Verfügung steht, denn uns ist es wichtig, dass Eltern Familie und Beruf vereinbaren können und die Kinder optimal betreut und gefördert werden.

Für Grundschulkindern, die nicht das Angebot der Ganztageschule nutzen, ist – wenn die Eltern dies wünschen – die Mittagsbetreuung in der Schule möglich. Sie wird durch die AWO geleistet.

Mittelschule

Die Mittelschule Marktheidenfeld hat einen M-Zweig, eine Praxisklasse, gebundene und offene Ganztagesklassen und eine Mittagsbetreuung. Geplant ist die Erweiterung der Mittelschule bezüglich der Ganztagesbetreuung.

Kinderspielplätze

Im Stadtgebiet und den Stadtteilen werden 15 öffentliche Kinderspielplätze sowie vier Spielplätze in den Kindertagesstätten unterhalten. Nicht zu vergessen ist der neu eröffnete Mehrgenerationenspielplatz an der Rothenbücher Wiese.



Die „Gewinner“ des Wettbewerbs freuen sich zusammen mit Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder (rechts im Bild) über den neuen Namen des Mehrgenerationenspielplatzes: die Kinder des Integrativen Kindergartens der Lebenshilfe, die Schüler der Klasse 5/6 der St. Kilian-Schule und Mario Hecker.

Jugend

Die Neukonzeption Jugendhaus/Städt. Jugendarbeit ist in Arbeit. Die neue Jugendpflegerin setzt gemeinsam mit dem Leiter des Jugendhauses neue Akzente. Marktheidenfeld unterstützt seit 1994 aktiv und erfolgreich diese Jugendarbeit. Deren Notwendigkeit und ihre wichtige Aufgabe, die Vernetzung mit Jugendbeirat, Schulen und Vereinen zu fördern, sind inzwischen unumstritten.

Die Koordination Schulsozialarbeit + Jugendzentrum ist durch Schaffung einer gemeinsamen Stelle verbessert worden. Eine Sozialpädagogin leistet 12 Stunden an der Grundschule und 24 Stunden im Jugendhaus und stellt damit die bestmögliche Zusammenarbeit sicher.





KULTUR STADTBÜCHEREI

MUSIKINSTITUT MARKTHEIDENFELDER

Stadtbücherei

Die Bereitstellung eines umfangreichen Medienangebotes, dessen Ordnung und Erschließung sowie die Kundenbetreuung sind die Kernaufgaben der Stadtbücherei Marktheidenfeld. Mit ihren Dienstleistungen und Medienangeboten erfüllt sie eine zentrale Funktion im Kultur- und Bildungswesen. Sie öffnet allen Bürgern einen Weg zur Teilnahme am kulturellen und sozialen Leben und trägt zur Verwirklichung der Chancengleichheit und zum lebenslangen Lernen jedes Einzelnen bei.

Den Kundinnen und Kunden der Stadtbücherei stehen ca. 25.000 Medien zur Verfügung. Das Angebot wird bedarfsorientiert und professionell gepflegt. 2013 wurden 278.632 Ausleihen und Rückgaben durchgeführt. (Stand: 25.11.2013). Dieses Ergebnis kommt nicht von ungefähr und ist auch von unabhängiger Stelle belegt: Im bundesweiten Bibliotheksvergleich BIX ist es der Stadtbücherei zum wiederholten Mal gelungen, in vier von vier Dimensionen TOP-Ergebnisse zu erzielen. Dieses erfolgreiche Abschneiden verdankt die Stadtbücherei unter anderem dem Medienangebot, den vielfältigen Veranstaltungen, der neu eingeführten Software sowie der Steigerung der Fortbildungsquote.

Was das Medienangebot betrifft, so ist die Stadtbücherei stets auf der Höhe der Zeit: Im Verbund mit sieben weiteren unterfränkischen Bibliotheken bietet die Stadtbücherei seit 1. Juli 2013 eBooks an. Der Verbund hat den Namen emu – eMedien Unterfranken.

Veranstaltungsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der bibliothekarischen Arbeit. Die Stadtbücherei hat 2013 34 Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene durchgeführt, die von über 1000 Gästen besucht wurden.

Neue Stadtbücherei

Über die verschiedenen Standorte für eine neue Bücherei wurde im Stadtrat und in der Öffentlichkeit lange Zeit ausführlich diskutiert und dann abschließend im März 2013 eine Standortentscheidung zugunsten der Schmiedsecke getroffen. Die Realisierung dieses Projekts mit veranschlagten Kosten in Höhe von ca. 3 Mio. Euro wird mittelfristig erfolgen.

Städtisches Musikinstitut

Im Musikschuljahr 2012/2013 wurden im städtischen Musikinstitut 112 Schüler (davon 66 aus Marktheidenfeld und 46 Schüler aus Umlandgemeinden) von 8 Lehrkräften in insgesamt 76 Wochenstunden unterrichtet.

Daneben erhielten 22 Schüler im Akkordeon-Orchester Gruppenunterricht.

Unterrichtet wird in den Instrumenten Klavier, Akkordeon, Keyboard, elektrische Orgel, Fagott, Gitarre, Blockflöte, Tenorflöte, Querflöte, Trompete, Posaune, Horn, Saxophon, Klarinette, Schlagzeug.

Es wird Einzelunterricht und bei entsprechender Schülerzahl auch Kleingruppenunterricht angeboten.

Für Kinder ab vier Jahren gibt es die Gruppe der „Musikalischen Früherziehung“, in der die Kinder spielerisch zur Musik finden und mit Spaß bei der Sache sind.

Seit zwei Jahren gibt es vom Musikinstitut eine eigene Gruppe der Musikalischen Früherziehung in der Kindertagesstätte in Altfeld.

Städtepartnerschaften

Das Städtepartnerschaftskomitee Marktheidenfeld hat auch 2013 wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen organisiert oder sich daran beteiligt. Neben verschiedenen deutsch-französisch-polnischen Schüleraustauschprogrammen fanden auch Treffen von Gruppen, Vereinen und Privatpersonen in allen drei Ländern statt. Das Komitee und Freunde aus Montfort und Pobiedziska haben beispielsweise das Comenius-Projekt „Brücken“, den Tag der Partnergemeinden beim Bezirk Unterfranken, den WAREMA-Lauf, das Trinationale Jugendprojekt „Widerstand im Dritten Reich“ oder den Weihnachtsmarkt bereichert.

Der Höhepunkt des Jahres 2013 war die Bürgerfahrt nach Montfort und die Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde zwischen Montfort und Pobiedziska in Frankreich. An der Bürgerfahrt haben über 50 Personen teilgenommen.



Kulturelle Veranstaltungen

Das ganze Jahr über haben zahlreiche kulturelle Veranstaltungen stattgefunden, organisiert und veranstaltet von den verschiedensten Vereinen und Organisationen. Allein in der VHS gab es neben der klassischen Bildungsarbeit in Kursen und Seminaren über 100 Einzelveranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Lesungen, Studienfahrten oder Studienreisen mit 3.550 Teilnehmern.

Die Abteilung Stadtmarketing, Tourismus, Kultur hat zahlreiche kulturelle Veranstaltungen (mit-)organisiert, begleitet oder durchgeführt. So wurde beispielsweise im Juli die Veranstaltung MainLeseGarten im Stadtgärtchen am Mainkai aus dem Vorjahr fortgesetzt. Während der Laurenzi-Messe lief die Ausstellung „Darüber lacht Marktheidenfeld“ mit Karikaturen aus 10 Jahren von Valentina Harth. Im September wurde zum Tag des Offenen Denkmals eine Führung im Franck-Haus organisiert, die vom Historischen Verein durchgeführt wurde.

Im November fand zum 75. Jahrestag der Reichspogromnacht eine zentrale Gedenkveranstaltung in der ehemaligen Synagoge in Urspringen statt, an der insbesondere Schüler aus verschiedenen Schulen Marktheidenfelds teilgenommen haben.

Parodistenfestival

Als herausragend ist das Parodistenfestival der Bürgerkulturstiftung im Oktober zu nennen. Zum zweiten Mal wurde dabei der „Marktheidenfelder Stern“ für den besten Parodie-Vortrag vergeben.

Um die kulturelle Förderung im Allgemeinen sicherzustellen, hat die Stadt Marktheidenfeld im Jahr 2000 eine Bürgerkulturstiftung gegründet.

Bisher sind 294.756,05 Euro (Stand: 15. November 2013) an Stiftungen und Zustiftungen eingegangen. Veranstaltungen wie das Parodistenfestival wären ohne die Bürgerkulturstiftung nicht denkbar.

Kultur im Franck-Haus

Jubiläum 15 Jahre Franck-Haus

Zum 15jährigen Jubiläum des Kulturzentrums Franck-Haus wurde ein Führer für Kinder herausgegeben, den Valentina Harth gestaltet hat.

Das Jubiläum wurde an einem Wochenende im Juli mit einem Konzert und einer Theatermatinee begangen.

Ausstellungen 2013

Im Jahr 2013 wurden im Galerie-/Museumsbereich 12 Ausstellungen präsentiert. Rund 16.000 Besucher haben die Ausstellungen besucht.

„Meefisch“ 2013 Gewinner in Marktheidenfeld ausgezeichnet:

Zum fünften Mal hat die Stadt Marktheidenfeld in diesem Jahr den Bilderbuchillustrationspreis „Der Meefisch“ vergeben und damit das beste noch unveröffentlichte Bilderbuchprojekt im deutschsprachigen Raum mit 2000 Euro sowie einer Veröffentlichung im Würzburger Kinder- und Jugendbuchverlag Arena belohnt. Die Preisvergabe erfolgte im Dezember 2013 im Franck-Haus zum dritten Mal in Kooperation mit dem Würzburger Arena Verlag.

Gewonnen hat Katrin Oertel, die an der Fachhochschule für Design in Münster Illustration, Kinderbuchillustration und Buchgestaltung studiert hat. Ihr Projekt „Wenn Katzen ratzen“ überzeugte die sechsköpfige Jury und setzte sich bei den 151 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen durch.

Der mit 500 Euro dotierte „Publikumspreis“ ging an Julia Reyelt aus Glückstadt. Zur Preisverleihung war auch die Meefisch-Preisträgerin 2011 Anna Marshall (Karlsruhe) wieder nach Marktheidenfeld gereist. Für Marshall war der Gewinn des „Meefisch“ nach eigenen Worten der Türöffner für eine erfolgreiche Karriere als Kinderbuchillustratorin.



Stadtmarketing und Tourismus

Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft und dem Hotel- und Gaststättenverein HGM

Die Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft wurde nach der Wahl der neuen Vorstandschaft intensiviert. Einige gemeinsame Veranstaltungen wie der „Sommer in der Stadt“ im Juli, der „Herbststurm“ im September, der Gesundheitstag „MainVital“ und der „Lichterglanz“ im November zeugen von dem gemeinsamen Ziel, die Einkaufsstadt Marktheidenfeld als leistungsstark, serviceorientiert und kompetent zu positionieren. Natürlich beschränkt sich die Zusammenarbeit nicht nur auf die Organisation von Veranstaltungen. Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandels, insbesondere in der Innenstadt, werden gemeinsam geplant.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Hotel- und Gaststättenverein HGM gestaltet sich positiv. Nach der Erstauflage der Wirtezeitung im Frühjahr und der guten Resonanz kam Anfang November die zweite Ausgabe heraus.

Laurenzi-Messe

Höhepunkt im Veranstaltungsreigen der Stadt Marktheidenfeld ist unbestritten die Laurenzi-Messe. Die „Mess“ 2013 war eine rundum gelungene Veranstaltung und konnte noch einmal an Attraktivität zulegen. Über 140.000 Gäste haben die Laurenzi-Messe besucht und damit ihre führende Position unter den Messen in der Region weiter ausgebaut.

Marktsonntage

Sowohl der Mai- als auch der Martinmarkt erwiesen sich als Besuchermagnete. Tausende von Menschen nutzten das jeweils schöne Wetter zum Bummeln in der Stadt, für Einkäufe und für das Treffen von Freunden und Bekannten.

Weihnachtsmarkt

Wie in den Vorjahren fand am 2. Advents-Wochenende der Marktheidenfelder Weihnachtsmarkt statt. Hütten und Marktstände auf dem weihnachtlich geschmückten Marktplatz, rund um das Alte Rathaus, die St. Laurentius-Kirche und die Alte Schmiede in der Bronnbacher Straße, der Wagnergasse und der Obertorstraße boten weihnachtliche und kunsthandwerkliche Waren sowie kulinarische Köstlichkeiten an. Besonders haben uns die Gäste aus der französischen Partnerstadt Montfort mit Austern, Muscheln, Maronen, Champagner und bretonischen Spezialitäten verwöhnt. Ein abwechslungsreiches Musik- und Kinderprogramm ergänzte das Angebot der Hütten.

Tourismus

Im Mai 2013 erschien die Erstauflage des Gästejournals Marktheidenfeld. Das reich bebilderte Journal dient als Hauptwerbemittel in der Touristinformation.

Die beiden neuen Veranstaltungskalender MainSommer / MainWinter sind im Jahr 2013 erstmals erschienen. Hierbei wird das breit gefächerte kulturelle, Unterhaltungs- und Freizeitangebot in Marktheidenfeld beworben und Termine wie Konzerte, Lesungen, Theater und Kabarett, Ausstellungen, Sportevents und Feste von regionaler Bedeutung veröffentlicht.

Für englischsprachige Gäste wurde die Homepage der Stadt Marktheidenfeld ins Englische übertragen. Die englische Übersetzung dient auch dazu, die Mitarbeiter der internationalen Firmen zu informieren.

In den Monaten Juni bis einschließlich September hatte die Touristinformation Freitagnachmittag zusätzlich geöffnet. Dies wurde gut angenommen und im nächsten Jahr beibehalten.

Gästeführungen

Die Kostümführung „Der Fischer un sei Fraa“ wurde in das Programm der Gästeführungen der Touristinformation aufgenommen. Darüber hinaus wurden mit dem Angebot an regelmäßigen offenen Gästeführungen begonnen. Die Organisation und Vermittlung der Gästeführungen läuft über die Touristinformation.

Entwicklung der Übernachtungszahlen

(Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)

Statistisch werden alle Betriebe mit neun oder mehr Gästebetten sowie die Campingplätze erfasst.

	Gästeankünfte	Gästeübernachtungen
2007	26 822	47 553
2008	28 283	50 373
2009	28 216	47 090
2010	29 984	50 368
2011	31 188	55 490
2012	30 267	57 222

Verkehr

Einbahnregelung Friedenstraße

Nach Beschluss des Stadtrates vom 14. Oktober ist die Friedenstraße ab Einmündung Blumenstraße in Fahrtrichtung Kreuzbergstraße zur Einbahnstraße erklärt worden.

Stadtbus

Der Stadtbus umfasst die Nord- (Fahrtdauer 29 Minuten) und die Südlinie (Fahrtdauer 20 Minuten). Betriebszeiten sind Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Samstag von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Im Dezember 2012 wurde eine weitere Bushaltestelle im Gewerbegebiet Dillberg eingerichtet.

Neue Buslinie Marktheidenfeld–Altfeld

Seit dem 4. November 2013 auf Probe in Betrieb, verbindet diese Buslinie Marktheidenfeld mit den Gewerbegebieten in Altfeld. Die Kosten werden vom Landkreis getragen.

Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung in Marktheidenfeld verfolgt das Ziel, optimale Bedingungen zum Wirtschaften, Arbeiten und Leben zu schaffen. Neben Gewerbeansiedlungen ist der Ausbau des „schnellen Internets“ als Standortfaktor von erheblicher Bedeutung. Denn dieser hat Einfluss darauf, ob sich Firmen und Menschen hier ansiedeln. Die Stadt Marktheidenfeld kümmert sich um beides.

Verkauf von Grundstücken

Die Vermittlung von städtischem Gewerbegrund ist eines von vielen Feldern der konkreten Wirtschaftsförderung. Die Stadt Marktheidenfeld hat im vergangenen Jahr einige Grundstücksgeschäfte getätigt, die Arbeitsplätze für die Zukunft sichern und Steuereinnahmen erwarten lassen. So wurden beispielsweise im Gewerbegebiet Altfeld Flächen an Cummins und BE Technologie GmbH verkauft.

Breitband-Ausbau

Nach Angaben der Deutschen Telekom will der Netzbetreiber der Stadt Marktheidenfeld für den Ortsteil Altfeld und für das Äußere Stadtgebiet im Bereich Baumhof, Äußerer Ring, Neue Mainbrücke den Breitband-Ausbau nun „schenken“: Dies teilte im Dezember 2013 Telekom-Projektleiter Klaus Markert der Stadtverwaltung mit. Als Zeitpunkt der Fertigstellung nannte Markert Herbst 2016. Damit spart die Stadt Marktheidenfeld die für den Hochgeschwindigkeitsausbau bereits veranschlagten 250.000 Euro. Das Kerngebiet von Marktheidenfeld ist nach Angaben der Firma Dr. Först Consult bereits mit Kabel Deutschland gut versorgt, für die Stadtteile Zimmern, Marienbrunn, Glasofen, Michelrieth und Oberwittbach ist es die Firma Telekom, die hier bereits für einen VDSL-Anschluss mit 50 Mbit/s gesorgt hat.



WALD UND GRÜN

MARKTHEIDENFELDER JAHRES

Wald und Grünanlagen

Freiwilliger Waldtausch in den Graftschaftsortschaften

Seit 2003 läuft ein „Freiwilliger Waldtausch“ in den Gemarkungen Altfeld, Glasofen, Michelrieth und Oberwittbach, welcher von den rund 380 Eigentümern mit rund 2.150 kleinparzellierten Waldgrundstücken ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, aus vielen kleinen und unwirtschaftlichen Privatwaldgrundstücken große sinnvoll bewirtschaftbare Waldflächen zu schaffen. Geprüft und abgeschlossen wird dieses Verfahren vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, welches auch die notariellen und grundbuchamtlichen Abläufe kostenlos für die Waldeigentümer ausführt. Unterstützt wird das Verfahren von Dipl.-Forstwirt Paul Gerlach, ein vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken anerkannter Forstsachverständiger. Die Stadt Marktheidenfeld unterstützt den Freiwilligen Waldtausch durch den Ankauf von Waldgrundstücken und der Mithilfe vom städt. Revierleiter, Herrn Vogel. Auch ist dieser Freiwillige Waldtausch nur möglich durch die intensive Arbeit der örtlichen Arbeitsgremien.

In den Gemarkungen Oberwittbach, Michelrieth und Altfeld ist das Verfahren bereits abgeschlossen. Für den Bereich Glasofen, dass letzte und größte Verfahren, sind die Waldböden und der Aufwuchs bereits erfasst und bewertet, so dass mit der Wunschentgegennahme der betroffenen Waldeigentümer ab Januar/Februar 2014 begonnen werden kann. Nachdem es sich in Glasofen um rund 1.200 kleinparzellierte Waldgrundstücke handelt, wird hier mit einer Verfahrenszeit von ca. drei Jahren gerechnet.

Brennholz

Engpässe wird es in diesem Jahr auch wieder bei der Nachfrage von Brennholz geben. Dies liegt einerseits am Verhältnis der Einwohnerzahl zur städtischen Waldfläche von 784 ha und andererseits am Verhältnis vom Laubholz zum Nadelholz. Der Stadtwald besteht aus rund 25 % Laubholz und ca. 75 % Nadelholz. Hier verweist die städtische Forstverwaltung an örtliche Firmen und Unternehmer, welche Brennholz in den verschiedenen Aufarbeitungsstufen anbieten.

Grünanlagen

Die Sommerbepflanzung wurde im Bereich des Busbahnhofes und der Innenstadt intensiviert. Erinnerung sei an den immer größer werdenden Aufwand bei der Grünflächenpflege, da sich nicht nur die Fläche von momentan ca. 120 ha vergrößert, sondern auch die Intensität der Pflege bei Wechselbepflanzungen zunimmt. Hierfür fallen jährlich ca. 11.000 Arbeitsstunden zuzüglich Fremdleistungen in Höhe von ca. 50.000 Euro an.

Vereine und Ehrenamt

Vereinsarbeit und ehrenamtliches Engagement ist wichtig und unterstützenswert.

Vereine können für Investitionen, die der Jugendarbeit zugute kommen, einen Zuschuss von 20 % der Investitionssumme erhalten, soweit der Haushaltsansatz von 10.000 Euro im Jahr nicht überschritten wird. Hierzu wird jährlich im Amtsblatt ein entsprechender Aufruf veröffentlicht. Antragsende ist der 15. Februar jeden Jahres.

Jugendförderung

Der Stadtrat hat beschlossen, dass die Vereine für ihre jugendlichen nach einem entsprechenden Schlüssel jährlich insgesamt 30.500 Euro erhalten. Die Meldungen der Vereine werden über die Stadtkämmerei abgewickelt. Auch hier ist das Antragsende der 15. Februar jeden Jahres.

Übungsleiterzuschüsse - Mitgliedereinheiten

Über das Landratsamt Main-Spessart wird die Vereinspauschale aus Mitteln des Freistaates Bayern zur Förderung des Sportbetriebes in den Sportvereinen von den Kommunen als Co-Förderung auch gefördert. Pro Mitgliedereinheit hat das Kultusministerium 2013 den Betrag von 0,27 Euro zugrunde gelegt und dies an die Vereine ausbezahlt. Der Landkreis hat je Mitgliedereinheit 0,133 Euro an die Vereine ausbezahlt. Aufgrund der vom Landratsamt festgestellten Mitgliedereinheiten beteiligt sich die Stadt mit einem Betrag von 0,31 Euro je Mitgliedereinheit an der Förderung der Sportvereine.



Für den Bereich der Stadt Marktheidenfeld macht dies jährlich ca. 22.000 Euro, die an die Vereine aufgeteilt werden, aus.

Marktheidenfelder Tafel

Seit Juni 2007 gibt es die Tafel Marktheidenfeld. Es werden hauptsächlich Lebensmittel an Personen weitergegeben, die sich in einer besonderen Notlage befinden.

Die Ausgabe erfolgt wöchentlich in den Räumen der ehemaligen Kfz-Werkstatt in der Berufsschule. In Marktheidenfeld sind 78 Haushalte zum Bezug berechtigt (116 Erwachsene, 18 Kinder). Träger ist die Sozialstation Marktheidenfeld.

Ehrenamtsvermittlung

Die Ehrenamtsvermittlung als Informations-, Kontakt- und Vermittlungsstelle für Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, ist seit dem letzten Jahr im Fränkischen Haus untergebracht. Öffnungszeiten: Dienstag 10 – 12 Uhr.

Freizeit | Wonnemar

Kaum zu glauben, aber über ein Jahr ist es mittlerweile her, dass die Erlebnistherme ihre Türen geöffnet hat. Seither wurden weit mehr als 220.000 Gäste im Wonnemar Marktheidenfeld begrüßt.

Insbesondere die stilvoll gestaltete Saunalandschaft erfreut sich großer Beliebtheit. Das moderne und gemütliche Ambiente zog 2013 fast 70.000 Besucher an. Der am stärksten frequentierte Bereich ist die Thermenlandschaft.

Highlights im ersten Betriebsjahr waren die zahlreichen Events und Aktionen. Die monatlich stattfindenden langen Saunanächte ziehen regelmäßig viele Besucher, auch weit über die Stadtgrenzen hinaus, an. Unter anderem aus Würzburg, Aschaffenburg und sogar Frankfurt. Bei der im September gestarteten Veranstaltungsreihe „Candlelight Konzerte“ können Gästen bei Kerzenschein und bei live vorgetragenen romantischen Popsongs in der Therme entspannen.

Besonders freut die Betreiber des Wonnemar der hohe Zuspruch bei der Bevölkerung aus dem unmittelbaren örtlichen Umfeld. Zahlreiche Stammkunden sind aus dem alltäglichen Betrieb nicht mehr wegzudenken. Gerade mit dem Vitaltag am Mittwoch, der im Laufe des Jahres eingeführt worden ist, wurden zahlreiche Stammkunden gewonnen. Auch die zahlreichen weiteren Angebote, wie Wassergymnastik, Aqualogging, Kraulcourse sowie allgemeine Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene, für Anfänger und Fortgeschrittene werden gut angenommen. Für 2014 soll das Kursangebot noch weiter ausgebaut werden, in Planung befinden sich aktuell Baby- und Bambinikurse.

Stadt Marktheidenfeld | Abteilung Stadtmarketing, Kultur, Tourismus | Inge Albert
Luitpoldstraße 17 | 97828 Marktheidenfeld | info@marktheidenfeld.de
Telefon 09391 5004-66 | Fax 09391 7940 | www.marktheidenfeld.de

